

1. Modularisierung

Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Es gibt Pflichtmodule, die obligatorisch sind, und Wahlpflichtmodule, die aus einem vorgegebenen Katalog von Modulen auszuwählen sind. Die Module setzen sich aus unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zusammen, die sich in Vermittlungstyp und Lernzielorientierung voneinander unterscheiden und gegenseitig ergänzen. Während im Rahmen einer Vorlesung eine breite Wissensvermittlung betrieben wird, richtet sich das Seminar auf ausgewählte inhaltliche Aspekte. Schließlich werden im Rahmen einer Übung methodisch-analytische Fertigkeiten geübt; das neu gewonnene Wissen gelangt auf diese Weise zur Anwendung.

2. Studienaufbau

Das gesamte Studium ist in eine Einführungsphase, eine Aufbauphase und eine Vertiefungsphase gegliedert. Vor allem in der Vertiefungsphase können Studierende eigene Schwerpunkte setzen. Ein solcher Aufbau führt zu einer sowohl inhaltlichen als auch zeitlichen Strukturierung. Sie ist für die Studierenden nachvollziehbar, denn sie gelangt vom Allgemeinen und Grundlegenden, das im ersten Studienjahr in solider Form erarbeitet wird, zu einer Ausdifferenzierung und Vertiefung im zweiten Studienjahr, bevor die Studierenden am Ende ihres Bachelor-Studiums im dritten Studienjahr die Möglichkeit erhalten, vor dem Hintergrund ihrer bislang erworbenen Kenntnisse und Interessen Vertiefungen selbst vorzunehmen. Dabei bleibt die Breite des Fachstudiums bis zum Schluss erhalten.

Auf Antrag kann das sogenannte Zusatzmodul aus dem Master of Education GHR studiert werden. Voraussetzung ist, dass die Studierenden sich mindestens im 7. Fachsemester befinden und dass alle Leistungen im Fach Deutsch bzw. Germanistik des Bachelor-Studiums erbracht wurden. Der Antrag ist zu begründen; ein Nachweis über die erbrachten Studienleistungen ist beizufügen.

Als Zusatzmodul kann das Profilmodul „Wissenschaft und Praxis“ in der jeweils zu wählenden Konstellation (ohne bzw. mit Praxisphase im Fach Deutsch, respektive mit Praxisphase im Bachelor [Profil A] bzw. im Master [Profil B]) gewählt werden. Das Modul umfasst 5 oder 10 Leistungspunkte und ist mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. **Bitte beachten Sie: Bei Überlastung der Prüferinnen und Prüfer werden die Prüflinge, die bereits im Master immatrikuliert sind, gegenüber den Studierenden des Zusatzmoduls vorrangig berücksichtigt, sodass Prüfungen zu Veranstaltungen oder Modulen des Zusatzmoduls ggf. erst im späteren Masterstudium erfolgen können.**

3. Leistungspunktesystem

Allen Modulen ist eine bestimmte Zahl von ECTS-Punkten (Leistungspunkte) zugeordnet. Sie errechnet sich aus Punkten, die für individuelle Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen eines Moduls vergeben werden. Die Leistungspunkte machen Aussagen über den zeitlichen Aufwand, der für eine bestimmte Lehrveranstaltung, Prüfung oder sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei entspricht 1 Leistungspunkt in der Regel einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

4. Prüfungsrelevante Leistungen

Der BA-Studiengang Deutsch Kiju zeichnet sich dadurch aus, dass alle erforderlichen Prüfungsleistungen studienbegleitend, d. h. während des Studiums und in Verbindung mit einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, erbracht werden. Dabei wird für jedes Modul festgelegt, welche Studienleistungen Bestandteil der Bachelorprüfung sind (prüfungsrelevante Leistungen). Schriftliche Hausarbeiten umfassen in der Regel ca. 12 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).

5. Überblick über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule

In der Einführungs- und Aufbauphase (40 LP) sind vier Pflichtmodule zu studieren:

- Grundlagenmodul Sprache (10 LP)
- Grundlagenmodul Literatur (10 LP)

- Aufbaumodul Sprache (10 LP)
- Aufbaumodul Literatur (10 LP)

Innerhalb der beiden Aufbaumodule können die Studierenden inhaltliche Schwerpunkte setzen.

In der Vertiefungsphase (20 LP) sind ein Pflicht- und ein Wahlpflichtmodul zu studieren:

Pflichtmodul:

- Vermittlungsmodul (wahlweise mit integrierter Praxisphase, wenn das Praxiselement im Fach Deutsch gewählt wird) (10 LP)

Wahlpflichtmodule:

- Vertiefungsmodul Sprache (10 LP)
- oder
- Vertiefungsmodul Literatur (10 LP)

Insgesamt ergeben sich 60 Leistungspunkte. Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, so besteht keine Möglichkeit, an seiner Stelle ein anderes Modul zu studieren.

6. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird im letzten Studienjahr geschrieben. Sie geht aus dem gewählten Vertiefungsmodul (mit wissenschaftlichem Schwerpunkt) hervor. Die Bachelorarbeit kann – in Anknüpfung an das Vermittlungsmodul – auch eine didaktische Ausrichtung haben, insbesondere dann, wenn das Vermittlungsmodul mit integrierter Praxisphase studiert worden ist. Für die Erstellung der Bachelorarbeit stehen 6 Wochen zur Verfügung. Der Mindestumfang beträgt 30 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm). Die Note der Bachelorarbeit geht einfach gewichtet in die Bachelor-Gesamtnote ein.

7. Berechnung der Gesamtnote

Nach der BA-Rahmenordnung in der Fassung vom 11.01.2006 setzt sich die Gesamtnote aus sieben Anteilen zusammen: Die Noten der Fächer werden jeweils doppelt, die Noten aus der Erziehungswissenschaft, dem Didaktischen Grundlagenstudium und der Bachelorarbeit jeweils einfach gewichtet. Die Note des Faches Deutsch setzt sich folgendermaßen zusammen: Die Noten der Grundlagen- und Aufbaumodule sowie des Vermittlungsmoduls gehen einfach, die des Vertiefungsmoduls doppelt gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

8. Modulbeschreibungen

Im nachfolgenden Anhang werden alle Module nach folgendem Schema näher beschrieben:

- Bezeichnung
- Status
- Inhalte und Qualifikationsziele
- Verwendbarkeit des Moduls
- Turnus
- Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote
- Auflistung der einzelnen Lehrveranstaltungen (Teilnahmemodalitäten, SWS, LP, Fachsemester, prüfungsrelevante Studienleistungen, Voraussetzungen)

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJu)
BG 036 4 // BH 036 4

Bezeichnung:

Grundlagenmodul Sprache

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Das Grundlagenmodul Sprache liefert fundierte Einblicke in Fragestellungen und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre wichtigsten Forschungsgebiete. Dabei werden die einzelnen Strukturbereiche der deutschen Sprache vorgestellt und es wird in deren ebenenspezifische Terminologie sowie deren Theorien und Modelle eingeführt. Außerdem erhalten die Studierenden Einblicke in die Geschichtlichkeit und Wandelbarkeit sprachlicher Systeme und lernen wichtige Entwicklungen sowie die räumliche Verfasstheit des Deutschen kennen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Lese- und Schreibforschung vermittelt. Die Vorlesung „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ informiert zusammenhängend über die zentralen Analysebereiche der Sprache. Sie wird ergänzt durch ein Tutorium, das die in der Vorlesung vermittelten Themenbereiche vertieft. Im Seminar „Einführung in die Lese-, Verstehens- und Schreibforschung“ werden berufsrelevante Zusammenhänge zwischen der Fachwissenschaft einerseits und didaktischen Theorien und Handlungsfeldern andererseits hergestellt. In der Übung „Grammatik der deutschen Sprache“ lernen Studierende anhand von Texten und Beispielen die zentralen Begrifflichkeiten und Operationen anzuwenden. Insgesamt führt das Modul in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache ein, es befähigt zu einer systematischen wissenschaftlich geleiteten Sprachreflexion und ermöglicht selbstständige Analysen sprachlicher Phänomene. Zudem wird Verständnis für Produktions- und Rezeptionsprozesse schriftsprachlicher Äußerungen erworben.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Sprache entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul Sprache oder das Grundlagenmodul Literatur studiert werden.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

keine

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-sem.	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung: „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“ <i>Prüf.-Nr.: 11001</i> in Verbindung mit: Tutorium	regelmäßige Teilnahme regelmäßige und aktive Teilnahme	4	5	1 oder 2	Klausur (60 Min.) schriftliche Übungen	zwei Drittel der Modulnote (Hierbei werden zu je 50% die Note der Klausur und das arithmetische Mittel der Noten der Übungsaufgaben des Tutoriums zu Grunde gelegt.)
Seminar: „Einführung in die Lese-, Verstehens- und Schreibforschung“ <i>Prüf.-Nr.: 11003</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	aktive Mitarbeit mit schriftlicher Leistung*	ein Drittel der Modulnote
Übung: „Grammatik der deutschen Sprache“ <i>Prüf.-Nr.: 11004</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	1 oder 2	**	ohne Gewichtung
Gesamt		8	10			

* Schriftliche Leistungen können Essays, kommentierte Bibliographien, textanalytische Aufgaben, Übersetzungsarbeiten, Klausuren und andere Erbringungsformen umfassen.

** Wird vom Lehrenden festgelegt.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJu)
BG 036 4 // BH 036 4

Bezeichnung:
 Grundlagenmodul Literatur

Status:
 Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
 Das Grundlagenmodul Literatur vermittelt einen literaturgeschichtlichen Überblick von den Anfängen der deutschen Literatur bis zur Gegenwart und befähigt die Studierenden zum kritischen Umgang mit Konzepten und Begriffen der Literaturwissenschaft. Darüber hinaus führt das Modul in zentrale Aspekte der Fachgeschichte ein und macht die Studierenden mit der Analyse konkreter Texte der älteren und der neueren deutschen Literatur vertraut. Die Studierenden erlernen außerdem die Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft und üben sich in zentralen Lese- und Schreibfertigkeiten.
 Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Tutorium und zwei Seminaren. Die Vorlesung „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ vermittelt literaturhistorisches und -systematisches Grundwissen. In dem mit der Vorlesung verbundenen Tutorium werden literaturwissenschaftliche Arbeits- und Lesetechniken (Recherche, Zitation, Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika etc., Techniken der Texterschließung) vermittelt. In den beiden Seminaren wird das in der Vorlesung erworbene Wissen diskutiert und gefestigt. Im Seminar „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ werden die in der Vorlesung vorgestellten Kategorien aufgegriffen und an Textbeispielen veranschaulicht. Darüber hinaus werden weitere Verfahren der Textbeschreibung vermittelt und eingeübt (rhetorische Textanalyse, gattungsspezifische Strukturanalyse). Das Seminar „Einführung in die Theorie und Praxis des Literaturunterrichts“ führt in berufsrelevante Zusammenhänge zwischen Fachwissenschaft einerseits und didaktischen Theorien und Handlungsfeldern andererseits ein.

Verwendbarkeit des Moduls:
 Die Studierenden wählen das Grundlagenmodul Literatur entweder im 1. oder im 2. Studiensemester. Innerhalb eines Semesters kann nur das Grundlagenmodul Literatur oder das Grundlagenmodul Sprache studiert werden.

Arbeitsaufwand in Stunden:
 work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:
 Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
 keine

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
 Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant
Vorlesung: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ <i>Prüf.-Nr.: 12001</i> in Verbindung mit: Tutorium: Literaturwissenschaftliches Propädeutikum	regelmäßige Teilnahme regelmäßige und aktive Teilnahme	4	4	1 oder 2	Klausur (60 Minuten) schriftliche Übungen	ein Drittel der Modulnote
Seminar: „Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft“ <i>Prüf.-Nr.: 12002</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	aktive Mitarbeit mit schriftlicher Leistung*	ein Drittel der Modulnote
Seminar: „Einführung in die Theorie und Praxis des Literaturunterrichts“ <i>Prüf.-Nr.: 12003</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	1 oder 2	aktive Mitarbeit mit schriftlicher Leistung*	ein Drittel der Modulnote
Gesamt		8	10			

* Schriftliche Leistungen können Essays, kommentierte Bibliographien, textanalytische Aufgaben, Übersetzungsarbeiten, Klausuren und andere Erbringungsformen umfassen.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJu)
BG 036 4 // BH 036 4

Bezeichnung:
 Aufbaumodul Sprache

Status:
 Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
 Im Aufbaumodul Sprache werden Wissensbestände, die im Grundlagenmodul erworben wurden, weiter differenziert. Dabei kommt der Grammatik der deutschen Sprache besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus macht dieses Modul mit Grundlagen von Sprachverwendung, Sprachvariation und Sprachwandel vertraut und geht den Beziehungen nach, in die Sprache eingelassen ist. Unter dem übergeordneten Gesichtspunkt ‚Anwendungsbereiche germanistischer Linguistik‘ erfahren die Studierenden mögliche Praxisfelder des Faches. In der Übung wird in besonderer Weise auf die Erhebung, Analyse und Auswertung von empirischen Daten Wert gelegt.

Verwendbarkeit des Moduls:
 Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Sprache im 3. oder 4. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:
 work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.

Turnus:
 Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
 Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Sprache und des Grundlagenmoduls Literatur.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
 Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung <i>Prüf.-Nr.: 24001</i>	regelmäßige Teilnahme	2	2	3 oder 4	*	ohne Gewichtung
Seminar <i>Prüf.-Nr.: 24002</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	5	3 oder 4	Hausarbeit	100 %
Übung <i>Prüf.-Nr.: 24003</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	3 oder 4	*	ohne Gewichtung
Gesamt		6	10			

* Wird vom Lehrenden festgelegt.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KIJu)
BG 036 4 // BH 036 4

Bezeichnung:
 Aufbaumodul Literatur

Status:
 Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:
 Im Aufbaumodul Literatur werden die im Grundlagenmodul vermittelten literaturgeschichtlichen Kenntnisse sowie literaturwissenschaftliche Konzepte und Begriffe differenziert. Es werden verschiedene literaturwissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und in der konkreten Arbeit an literarischen Texten erprobt sowie kritisch reflektiert. Im Rahmen exemplarischer historischer und/oder methodischer Fragestellungen wird die reflektierte Auseinandersetzung mit einer Auswahl literarischer und fachwissenschaftlicher Texte eingeübt. Das Aufbaumodul soll die Studierenden befähigen, ihr eigenes Verständnis eines literarischen Textes zu entwickeln und methodisch und theoriebezogen zu begründen. Ziel dieser Auseinandersetzung ist der Erwerb der Fähigkeit, Thematik und Bedeutungs- sowie Argumentationsstruktur von Texten eigenständig zu erfassen und in eine methodisch bzw. theoretisch fundierte Argumentation zu überführen. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Texte in Lehrveranstaltungen, die der wissenschaftlichen Schreibpraxis gewidmet sind, abzufassen. Besondere Aufmerksamkeit kommt hierbei der schriftlichen Argumentation in eigenen wissenschaftlichen Texten (Hausarbeiten) zu.
 Das Aufbaumodul Literatur besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar sowie einer Übung. In der Übung werden zentrale Fertigkeiten wissenschaftlichen Schreibens trainiert. Sie ist nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einem thematischen Seminar zu besuchen.

Verwendbarkeit des Moduls:
 Die Studierenden wählen das Aufbaumodul Literatur im 3. oder 4. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:
 work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.

Turnus:
 Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:
 Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls Sprache und des Grundlagenmoduls Literatur.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:
 Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-Semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant
Vorlesung <i>Prüf.-Nr.: 25001</i>	regelmäßige Teilnahme	2	2	3 oder 4	*	ohne Gewichtung
Seminar <i>Prüf.-Nr.: 25002</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	5	3 oder 4	Hausarbeit	100 %
Übung <i>Prüf.-Nr.: 25003</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	3	3 oder 4	*	ohne Gewichtung
Gesamt		6	10			

* Wird vom Lehrenden festgelegt.

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJu)

BG 036 4 // BH 036 4

Bezeichnung:

Vermittlungsmodul

Status:

Pflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Vermittlungsmodul werden fachdidaktische Konzepte und Modelle erörtert und erprobt. Es werden fachwissenschaftliche Inhalte, sprach- und literaturdidaktische Konzepte sowie konkrete Anwendungsmöglichkeiten miteinander verknüpft. Wird in das Vermittlungsmodul eine berufsbezogene Praxisphase integriert, so ist diese in Verbindung mit einem praktikumsbegleitenden Seminar abzuleisten. In einer Übung zur Sprecherziehung werden die Studierenden mit den Grundlagen des professionellen Sprechens (Atembildung, Stimmführung) vertraut gemacht. Das Vermittlungsmodul besteht aus einer Vorlesung zur Sprachdidaktik oder zur Literaturdidaktik, einem Wahlpflicht-Profil und einer Übung. Das Profil ohne Praxisphase besteht aus jeweils einem Seminar zur Sprach- und Literaturdidaktik. In einem der beiden Seminare ist eine Hausarbeit zu schreiben. Hierfür werden 5 LP vergeben. Wird das Profil mit integrierter Praxisphase gewählt, so muss das praktikumbegleitende Seminar besucht und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen werden. Auch wenn im Vermittlungsmodul keine Bachelorarbeit vorgesehen ist, kann über fachdidaktische Inhalte eine Arbeit geschrieben werden. Die Verbuchung dieser Prüfungsleistung erfolgt in einem der Vertiefungsmodule.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Vermittlungsmodul ohne integrierte Praxisphase, wenn das Praxiselement nicht im Fach Deutsch gewählt wird. Das Vermittlungsmodul ist in der Regel im 5. Semester zu studieren.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 90 Kontaktstunden.

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters abzuleisten.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-sem.	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung zur Sprachdidaktik oder zur Literaturdidaktik (Pflichtveranstaltung) <i>Prüf.-Nr.: 23001</i>	regelmäßige Teilnahme	2	1	5	–	–
Profil ohne Praxisphase (Wahlpflicht) Seminar zur Sprachdidaktik oder zur Literaturdidaktik (s.o.) <i>Prüf.-Nr.: 23101</i>	regelm. und akt. Teilnahme	2	5	5	Hausarbeit	100%
Seminar zur Sprachdidaktik oder zur Literaturdidaktik (s.o.) <i>Prüf.-Nr.: 23102</i>	regelm. und akt. Teilnahme	2	3	5	Impulsreferat (+ Ausarb.)	–
Profil mit Praxisphase (Wahlpflicht) Praktikumbegleitendes Seminar <i>Prüf.-Nr.: 23201</i>	regelm. und akt. Teilnahme	2	5	5	Praktikumsbericht	–
Seminar zur Sprachdidaktik oder zur Literaturdidaktik (s.o.) <i>Prüf.-Nr.: 23202</i>	regelm. und akt. Teilnahme	2	3	5	Impulsreferat (+ Ausarb.)	100%
Übung (Pflichtveranstaltung) <i>Prüf.-Nr.: 23002</i>	regelm. und akt. Teilnahme	2	1	5	wird vom Lehrenden festgelegt	
Gesamt		8	10			

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KIJu)
BG 036 4 // BH 036 4

Bezeichnung:

Vertiefungsmodul Sprache

Status:

Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Vertiefungsmodul Sprache erhalten die Studierenden die Gelegenheit zu einem vertieften Studium der deutschen Sprache in einem spezifischen Bereich. Es kann sich dabei um Sprachwandel, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Erst- und Zweitspracherwerbsforschung, Gesprächsforschung, Sprachkontaktforschung, Mehrsprachigkeit und Anderes handeln. Das Modul führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Forschungsfeldern der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung macht mit ausgewählten Feldern vertraut, die im Seminar und in der Übung vertiefend aufgegriffen werden. Die Studierenden werden dazu befähigt, sprachliche Zustände oder Erscheinungen zu analysieren und zu bewerten. Wird die Bachelorarbeit im Vertiefungsmodul Sprache geschrieben, so entfällt die Übung. Das Modul umfasst in dieser Variante 15 LP.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Sprache im 6. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden (Profil ohne BA-Arbeit) bzw. 450 Stunden, davon 60 Kontaktstunden (Profil mit BA-Arbeit).

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-sem.	Studien-leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung (Pflichtveranstaltung) <i>Prüf.-Nr.: 20001</i>	regelm. Teilnahme	2	1	6	–	–
Profil ohne BA-Arbeit (Wahlpflicht) Seminar <i>Prüf.-Nr.: 20002</i>	regelm. und aktive Teiln.	2	4	6	Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit (nach Vorgabe des Lehrenden)	–
Übung <i>Prüf.-Nr.: 20003</i>	regelm. und aktive Teiln.	2	2	6	Kurzreferat	–
Profil mit BA-Arbeit (Wahlpflicht) Seminar <i>Prüf.-Nr.: 20201</i>	regelm. und aktive Teiln.	2	3	6	Impulsreferat (+ Thesenpapier)	–
Bachelorarbeit <i>Prüf.-Nr.: 8000</i>	–	–	8	6	Bachelorarbeit	–
Modulabschlussprüfung <i>Prüf.-Nr.: 20010</i>	–	–	3	6	4-stündige Klausur (gemäß LPO 2003)	100%
Gesamt		6	10 bzw. 15	6		

Fächerspezifische Bestimmungen für das Fach Deutsch zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen im Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität mit Ausrichtung auf schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KiJu)
BG 036 4 // BH 036 4

Bezeichnung:

Vertiefungsmodul Literatur

Status:

Wahlpflichtmodul

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Im Vertiefungsmodul Literatur wird die wissenschaftliche Kompetenz der Studierenden gefestigt. Dazu gehören die Kenntnis der Fachterminologie und die Erweiterung der Fähigkeit, unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze kritisch zu reflektieren sowie diese dem Gegenstandsbereich gemäß anzuwenden. Das Wissen über zentrale Ordnungsbegriffe der Gattungstheorie, der Stil- und Formgeschichte, der Thematologie oder der Narratologie wird ausgebaut. Außerdem werden Einsichten in die Intertextualität und Medialität literarischer Texte vermittelt. Hinzu kommen vertiefte Kenntnisse zur Geschichte der deutschen Literatur und ein fundiertes Wissen über ausgewählte Epochen und Problemzusammenhänge. Insgesamt wird die grundlegende Einsicht in die kulturell und historisch variable Funktion von Literatur gefördert. Den Studierenden wird verstärkt Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Schwerpunktbildung gegeben. In den Veranstaltungen des Moduls werden in besonderem Maße Gegenstände behandelt, die aktuelle Forschungsperspektiven eröffnen. Wird die Bachelorarbeit im Vertiefungsmodul Literatur geschrieben, so entfällt die Übung. Das Modul umfasst in dieser Variante 15 LP.

Verwendbarkeit des Moduls:

Die Studierenden wählen das Vertiefungsmodul Literatur im 6. Semester.

Arbeitsaufwand in Stunden:

work load (gesamte Arbeitsbelastung für das Modul) 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden (Profil ohne BA-Arbeit) bzw. 450 Stunden, davon 60 Kontaktstunden (Profil mit BA-Arbeit).

Turnus:

Das Modul wird in jedem Semester angeboten und ist in der Regel innerhalb eines Semesters zu studieren.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodule und der Aufbaumodule.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:

Die Modulnote geht zweifach gewichtet in die Gesamtnote ein.

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-sem.	Studien-Leistungen	davon prüfungsrelevant
Vorlesung (Pflichtveranstaltung) <i>Prüf.-Nr.: 21001</i>	regelmäßige Teilnahme	2	1	6	–	–
Profil ohne BA-Arbeit (Wahlpflicht) Seminar <i>Prüf.-Nr.: 21002</i>	regelm. und aktive Teiln.	2	4	6	Impulsreferat (+ Ausarb.) oder Hausarbeit (nach Vorgabe des Lehrenden)	–
Übung <i>Prüf.-Nr.: 21003</i>	regelm. und aktive Teiln.	2	2	6	Kurzreferat	–
Profil mit BA-Arbeit (Wahlpflicht) Seminar <i>Prüf.-Nr.: 21201</i>	regelm. und aktive Teiln.	2	3	6	Impulsreferat (+ Thesenpapier)	–
Bachelorarbeit <i>Prüf.-Nr.: 8000</i>	–	–	8	6	Bachelorarbeit	–
Modulabschlussprüfung <i>Prüf.-Nr.: 21010</i>	–	–	3	6	4-stündige Klausur (gemäß LPO 2003)	100%
Gesamt		6	10 bzw. 15	6		